

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das

Alexianer-Krankenhaus Münster GmbH



für das Berichtsjahr 2008

## Einleitung

*LebensWerte möglich machen*

*Gut mit Menschen umgehen*

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit dem vorliegenden Qualitätsbericht möchten wir Ihnen eine kurze Übersicht über die Angebote und Leistungen unserer Klinik geben. In einem allgemeinen Teil beschreiben wir unser Qualitätsmanagement. Wichtige Kennzahlen und Daten stellen wir in einem weiteren Berichtsteil dar. Die Darstellung von Qualität in dieser Form dient der Transparenz gegenüber unseren Patienten und unseren weiteren Partnern im Gesundheitssystem. Zukünftig werden wir Sie regelmäßig über unser Leistungsspektrum und aktuelle Entwicklungen informieren.



Dr. Klaus Telger,  
Leitender Arzt



Marita Kalfier,  
Pflegedienstleiterin

Verantwortlich:

Marita Kalfier, Pflegedienstleiterin, Telefon: 02501/966-20240, Telefax: 02501/966-20372, Email: m.kalfier@alexianer.de

Dr. Klaus Telger, Leitender Arzt, Telefon: 02501/966-20301, Telefax: 02501/966-20339, Email: k.telger@alexianer.de

Stephan Dransfeld, Geschäftsführer, Telefon: 02501/966-20119, Telefax: 02501/966-20105, Email: s.dransfeld@alexianer.de

Links: [www.alexianer.de](http://www.alexianer.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Stephan Dransfeld, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht

## **Inhaltsverzeichnis**

Einleitung.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	4
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....	9
C Qualitätssicherung.....	23
D Qualitätsmanagement.....	24

## **A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Name: Alexianer-Krankenhaus Münster GmbH  
Straße: Alexianerweg 9  
PLZ / Ort: 48163 Münster  
Telefon: 02501 / 96620 - 000  
Telefax: 02501 / 96620 - 105  
E-Mail: [info@alexianer.de](mailto:info@alexianer.de)  
Internet: [www.alexianer.de](http://www.alexianer.de)

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen: 260550233

### **A-3 Standort(nummer)**

#### **Standort**

Standortnummer: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

#### **Standort im Berichtsverbund**

Name: Clemens-Wallrath-Haus (Gerontopsychiatrisches Zentrum)  
Straße: Josefstraße  
PLZ / Ort: 48151 Münster  
Telefon: 0251 / 5202 - 0  
Telefax: 0251 / 5202 - 62  
E-Mail: [mail@alexianer.de](mailto:mail@alexianer.de)  
Internet: [www.alexianer.de](http://www.alexianer.de)

### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

Träger: Alexianer-Krankenhaus Münster GmbH  
Art: freigemeinnützig  
Internetadresse: [www.alexianer.de](http://www.alexianer.de)

### **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: nein

### **A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses**

### **A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Verpflichtung besteht: ja

### **A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Siehe dazu die Darstellung der Fachabteilungen.

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

### Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot

Akupressur

Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare

Aromapflege / -therapie

Atemgymnastik / -therapie

Basale Stimulation

Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung

Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen

Berufsberatung / Rehabilitationsberatung

Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden

Bewegungstherapie

Diät- und Ernährungsberatung

Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege

Ergotherapie / Arbeitstherapie

Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung

Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege

Fußreflexzonenmassage

Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining

Hippotherapie / Therapeutisches Reiten / Reittherapie

Kinästhetik

Kontinenztraining / Inkontinenzberatung

Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothotherapie

Manuelle Lymphdrainage

Massage

Medizinische Fußpflege

Musiktherapie

Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie

Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie

Pädagogisches Leistungsangebot

Physikalische Therapie / Bädertherapie

Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie

Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse

Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)

Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst

Redressionstherapie (Pflege demenziell erkrankter Menschen)

Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik

Schmerztherapie / -management

Snoezelen

Sozialdienst

Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen

Spezielle Entspannungstherapie

Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen

## Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot

Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (Pflege demenziell erkrankter Menschen)

Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie

Stomatherapie / -beratung

Wärme- und Kälteanwendungen

Wirbelsäulengymnastik

Wundmanagement (Speziell in der Pflege demenziell erkrankter Menschen)

Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege

Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Arbeitstherapie, Soziotherapie und "Skilltraining"

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
<b>Räumlichkeiten</b>	
Aufenthaltsräume	
Ein-Bett-Zimmer	teilweise
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	teilweise
Fernsehraum	
Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	kann bedarfsweise eingerichtet werden
Rollstuhlgerechte Nasszellen	teilweise
Teeküche für Patienten und Patientinnen	
Unterbringung Begleitperson	
Zwei-Bett-Zimmer	Regelleistung
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	teilweise
<b>Ausstattung der Patientenzimmer</b>	
Balkon / Terrasse	teilweise
Elektrisch verstellbare Betten	bei Bedarf
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	auf Wunsch
Internetanschluss am Bett / im Zimmer	teilweise
Kühlschrank	teilweise
Rundfunkempfang am Bett	auf Wunsch
Telefon	
Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	teilweise
<b>Verpflegung</b>	
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
Diät-/Ernährungsangebot	
Frühstücks-/Abendbuffet	
Nachmittagstee / -kaffee	
<b>Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses</b>	
Bibliothek	
Cafeteria	
Faxempfang für Patienten und Patientinnen	auf der Station
Fitnessraum	Top moderne Ausstattung

<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
Frisiersalon	
Internetzugang	Internetcafé
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Kirche auf dem Krankenhausgelände
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	kostenlos
Kulturelle Angebote	Kunsthause, großer "Sinnespark", Demenzgarten
Maniküre / Pediküre	
Parkanlage	Demenzgarten und großer "Sinnespark"
Rauchfreies Krankenhaus	
Spielplatz / Spielecke	
Wäscheservice	
Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	
Orientierungshilfen	
Postdienst	
Schuldienst	
Tageszeitungsangebot	
<b>Persönliche Betreuung</b>	
Besuchsdienst / „Grüne Damen“	
Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	

## A-11      Forschung und Lehre des Krankenhauses

### Akademische Lehre

#### **Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten**

Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten

Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)

Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (in Kooperation mit der WWU-Münster)

## Ausbildung in anderen Heilberufen

Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	in Kooperation mit der Zentralschule für Gesundheitsberufe (ZFG) St. Hildegard in Münster-Hiltrup
Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten	in Kooperation mit der Zentralschule für Gesundheitsberufe (ZFG) St. Hildegard in Münster-Hiltrup

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bettenzahl: 110 (davon 95 stationär und 15 Tagesklinik)

### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Fälle: 1.012 und 168 teilstationäre Fälle

Ambulante Fälle:

- Quartalszählweise: 5.010

### A-14 Personal des Krankenhauses

#### A-14.1 Ärzte

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	9

#### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	87	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	13	1 Jahr

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1 Allgemeine Psychiatrie / Psychotherapie**

#### **B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Allgemeine Psychiatrie / Psychotherapie  
Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie (2900)  
Art: Hauptabteilung  
Ltd. Arzt: Dr. Klaus Telger  
Pflegedienstleitung: Marita Kalfier  
Straße: Alexianerweg 9  
PLZ / Ort: 48163 Münster  
Telefon: 02501 / 96620 - 000  
Telefax: 02501 / 96620 - 105  
E-Mail: [info@alexianer.de](mailto:info@alexianer.de)  
Internet: [www.alexianer.de](http://www.alexianer.de)

#### **B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

##### **Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik**

Diagnostik und Therapie von ...

... psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

... Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

... affektiven Störungen

... neurotischen, Belastungs- u. somatoformen Störungen inbes. Zwangsstörungen

... Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

... Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen inbes. Borderline-Störungen

... Intelligenzstörungen

... Entwicklungsstörungen

... Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

... gerontopsychiatrischen Störungen

Spezialsprechstunde

Psychosomatische Komplexbehandlung

Psychiatrische Tagesklinik

#### **B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

##### **Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot**

Akupressur

Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare

Arbeitstherapie, Soziotherapie und "Skilltraining"

Aromapflege / -therapie

Atemgymnastik / -therapie

Basale Stimulation

Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung

Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen

Berufsberatung / Rehabilitationsberatung

## **Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot**

Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden

Bewegungstherapie

Diät- und Ernährungsberatung

Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege

Ergotherapie / Arbeitstherapie

Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung

Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege

Fußreflexzonenmassage

Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training /  
Konzentrationstraining

Hippotherapie / Therapeutisches Reiten / Reittherapie

Kinästhetik

Kontinenztraining / Inkontinenzberatung

Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothherapie

Manuelle Lymphdrainage

Massage

Medizinische Fußpflege

Musiktherapie

Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie

Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie

Pädagogisches Leistungsangebot

Physikalische Therapie / Bädertherapie

Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie

Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse

Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)

Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst

Redressionstherapie

Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik

Schmerztherapie / -management

Snoezelen

Sozialdienst

Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen  
sowie Angehörigen

Spezielle Entspannungstherapie

Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen

Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot

Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie

Stomatherapie / -beratung

Wärme- und Kälteanwendungen

Wirbelsäulengymnastik

Wundmanagement

Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege /  
Kurzzeitpflege

Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

## B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
<b>Räumlichkeiten</b>	
Aufenthaltsräume	
Ein-Bett-Zimmer	teilweise
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	teilweise
Fernsehraum	
Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	kann bedarfsweise eingerichtet werden
Rollstuhlgerechte Nasszellen	teilweise
Teeküche für Patienten und Patientinnen	
Unterbringung Begleitperson	
Zwei-Bett-Zimmer	Regelleistung
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	teilweise
<b>Ausstattung der Patientenzimmer</b>	
Balkon / Terrasse	teilweise
Elektrisch verstellbare Betten	bei Bedarf
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	auf Wunsch
Internetanschluss am Bett / im Zimmer	teilweise
Kühlschrank	teilweise
Rundfunkempfang am Bett	auf Wunsch
Telefon	
Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	teilweise
<b>Verpflegung</b>	
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
Diät-/Ernährungsangebot	
Frühstücks-/Abendbuffet	
Nachmittagstee / -kaffee	
<b>Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses</b>	
Bibliothek	
Cafeteria	
Faxempfang für Patienten und Patientinnen	auf der Station
Fitnessraum	Top moderne Ausstattung
Frisiersalon	
Internetzugang	Internetcafé
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Kirche auf dem Krankenhausgelände
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	kostenlos
Kulturelle Angebote	Kunsthause, großer "Sinnespark", Demenzgarten
Maniküre / Pediküre	
Parkanlage	Demenzgarten und großer "Sinnespark"

<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
Rauchfreies Krankenhaus	
Spielplatz / Spielecke	
Wäscheservice	
Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	
Orientierungshilfen	
Postdienst	
Schuldienst	
Tageszeitungsangebot	
<b>Persönliche Betreuung</b>	
Besuchsdienst / „Grüne Damen“	
Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	

### B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.012

### B-1.6 Diagnosen nach ICD

<b>Rang</b>	<b>ICD</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Fallzahl</b>
1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	311
2	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	225
3	G30	Alzheimer-Krankheit	136
4	F42	Zwangsstörung	68
5	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	55
6	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	41
7	F20	Schizophrenie	39
8 - 1	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	29
8 - 2	F05	Verwirrtheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	29
10	F01	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn	25

### B-1.7 Prozeduren nach OPS

Aufgrund des besonderen Leistungsspektrums als Psychiatrie werden im Alexianer-Krankenhaus Münster keine Prozeduren nach OPS-Katalog durchgeführt.

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Institutsambulanz

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V  
 Erläuterung: Allgemeinpsychiatrie und Gerontopsychiatrie

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

<b>Angebotene Leistung</b>
Diagnostik und Therapie von ...
... psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
... Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
... affektiven Störungen
... neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
... Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
... Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
... Intelligenzstörungen
... Entwicklungsstörungen
... Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
... gerontopsychiatrischen Störungen
Spezialsprechstunde
Psychiatrische Tagesklinik

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Aufgrund des besonderen Leistungsspektrums als Psychiatrie werden im Alexianer-Krankenhaus Münster keine ambulanten Operationen durchgeführt.

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu bzw. entfällt

### B-1.11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung
Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung
Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung

### B-1.12 Personelle Ausstattung

#### B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

<b>Facharztbezeichnungen</b>
Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

<b>Zusatzweiterbildungen (fakultativ)</b>
Psychotherapie

### B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	85	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	3	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	13	1 Jahr

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar / Erläuterung
Hygienefachkraft	
Intensivpflege und Anästhesie	
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	11 Mitarbeiter (nach SGB XI, § 71)
Psychiatrische Pflege	

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Zusatzqualifikationen	Kommentar / Erläuterung
Basale Stimulation	
Bobath	
Mentor und Mentorin	
Praxisanleitung	zwei pro Station
Qualitätsmanagement	

### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Altentherapeut und Altentherapeutin
Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)
Diätassistent und Diätassistentin
Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
Fotograf und Fotografin
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin
Heilpädagoge und Heilpädagogin
Heilpraktiker und Heilpraktikerin / Homöopath und Homöopathin
Hippotherapeut und Hippotherapeutin / Reittherapeut und Reittherapeutin
Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
Kinderpfleger und Kinderpflegerin
Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Malthérapeut und Malthérapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliothérapeut und Bibliothérapeutin
Manualtherapeut und Manualtherapeutin
Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal

## **Spezielles therapeutisches Personal**

Musiktherapeut und Musiktherapeutin

Oecotrophologe und Oecothrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin

Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin

Psychologe und Psychologin

Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin

Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin

Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

## B-2 Allgemeine Psychiatrie (Tagesklinik)

### B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Psychiatrie (Tagesklinik)  
Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (2960)  
Art: Hauptabteilung  
Ltd. Arzt: Dr. Klaus Telger  
Pflegedienstleitung: Marita Kalfier  
Straße: Josefstraße 4  
PLZ / Ort: 48151 Münster  
Telefon: 0251 / 5202 - 0  
Telefax: 0251 / 5202 - 62  
E-Mail: [info@alexianer.de](mailto:info@alexianer.de)  
Internet: [www.alexianer.de](http://www.alexianer.de)

### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### **Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik**

Diagnostik und Therapie von ...

... psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

... Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

... affektiven Störungen

... neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

... Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

... Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

... Intelligenzstörungen

... Entwicklungsstörungen

... Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

... gerontopsychiatrischen Störungen

Spezialsprechstunde

Psychosomatische Komplexbehandlung

Psychiatrische Tagesklinik

### B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### **Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot**

Akupressur

Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare

Arbeitstherapie, Soziotherapie und "Skilltraining"

Aromapflege / -therapie

Atemgymnastik / -therapie

Basale Stimulation

Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung

Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen

Berufsberatung / Rehabilitationsberatung

Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden

Bewegungstherapie

Diät- und Ernährungsberatung

## **Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot**

Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege

Ergotherapie / Arbeitstherapie

Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung

Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege

Fußreflexzonenmassage

Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training /  
Konzentrationstraining

Hippotherapie / Therapeutisches Reiten / Reittherapie

Kinästhetik

Kontinenztraining / Inkontinenzberatung

Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothherapie

Manuelle Lymphdrainage

Massage

Medizinische Fußpflege

Musiktherapie

Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie

Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie

Pädagogisches Leistungsangebot

Physikalische Therapie / Bädertherapie

Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie

Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse

Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)

Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst

Redressionstherapie

Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik

Schmerztherapie / -management

Snoezelen

Sozialdienst

Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen  
sowie Angehörigen

Spezielle Entspannungstherapie

Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen

Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot

Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie

Stomatherapie / -beratung

Wärme- und Kälteanwendungen

Wirbelsäulengymnastik

Wundmanagement

Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege /  
Kurzzeitpflege

Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

## B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
<b>Ausstattung der Patientenzimmer</b>	
Balkon / Terrasse	teilweise
Elektrisch verstellbare Betten	bei Bedarf
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	auf Wunsch
Internetanschluss am Bett / im Zimmer	teilweise
Kühlschrank	teilweise
Rundfunkempfang am Bett	auf Wunsch
Telefon	
Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	teilweise
<b>Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses</b>	
Bibliothek	
Cafeteria	
Faxempfang für Patienten und Patientinnen	auf der Station
Fitnessraum	Top moderne Ausstattung
Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	
Frisiersalon	
Internetzugang	
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Kirche auf dem Krankenhausgelände
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	kostenlos
Kulturelle Angebote	Kunsthause, großer "Sinnespark", Demenzgarten
Maniküre / Pediküre	
Orientierungshilfen	
Parkanlage	Demenzgarten, großer "Sinnespark"
Postdienst	
Rauchfreies Krankenhaus	
Schuldienst	
Spielplatz / Spielecke	
Tageszeitungsangebot	
Wäscheservice	
<b>Persönliche Betreuung</b>	
Beschwerdemanagement	
Besuchsdienst / „Grüne Damen“	
Dolmetscherdienste	
Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
Seelsorge	
Sozialdienst	
Wohnberatung	

Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
<b>Räumlichkeiten</b>	
Aufenthaltsräume	
Ein-Bett-Zimmer	teilweise
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	teilweise
Fernsehraum	
Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	kann bedarfsweise eingerichtet werden
Rollstuhlgerechte Nasszellen	teilweise
Teeküche für Patienten und Patientinnen	
Unterbringung Begleitperson	
Zwei-Bett-Zimmer	Regelleistung
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	teilweise

### B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Teilstationäre Fallzahl: 168

### B-2.6 Diagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	81
2	G30	Alzheimer-Krankheit	25
3	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	17
4	F03	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet	13
5	F01	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn	10
6	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	9
7 - 1	F07	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	5 oder weniger
7 - 2	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	5 oder weniger
7 - 3	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	5 oder weniger
7 - 4	F05	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	5 oder weniger

### B-2.7 Prozeduren nach OPS

Aufgrund des besonderen Leistungsspektrums als Psychiatrie werden im Alexianer-Krankenhaus Münster keine Prozeduren nach OPS-Katalog durchgeführt.

### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Institutsambulanz

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V  
 Erläuterung: Allgemeinpsychiatrie und Gerontopsychiatrie

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

<b>Angebotene Leistung</b>
Diagnostik und Therapie von ...
... psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
... Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
... affektiven Störungen
... neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
... Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
... Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
... Intelligenzstörungen
... Entwicklungsstörungen
... Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
... gerontopsychiatrischen Störungen
<b>Spezialsprechstunde</b>
Psychiatrische Tagesklinik

**B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Aufgrund des besonderen Leistungsspektrums als Psychiatrie werden im Alexianer-Krankenhaus Münster keine ambulanten Operationen durchgeführt.

**B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu bzw. entfällt

**B-2.11 Apparative Ausstattung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt

<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung
Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung

**B-2.12 Personelle Ausstattung**

**B-2.12.1 Ärzte**

<b>Ärzte</b>	<b>Anzahl</b>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

<b>Facharztbezeichnungen</b>
Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

<b>Zusatzweiterbildungen (fakultativ)</b>
Psychotherapie

## B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	4	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	1	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>
Altentherapeut und Altentherapeutin
Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin
Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)
Diätassistent und Diätassistentin
Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
Fotograf und Fotografin
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin
Heilpädagoge und Heilpädagogin
Heilpraktiker und Heilpraktikerin / Homöopath und Homöopathin
Hippotherapeut und Hippotherapeutin / Reittherapeut und Reittherapeutin
Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
Kinderpfleger und Kinderpflegerin
Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraut und Bibliotherautin
Manualtherapeut und Manualtherapeutin
Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
Musiktherapeut und Musiktherapeutin
Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin
Physiotherapeut und Physiotherapeutin
Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
Psychologe und Psychologin
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin
Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin

## **Spezielles therapeutisches Personal**

Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin /  
Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

## **C Qualitätssicherung**

**C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**

**C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

Das Alexianer-Krankenhaus Münster nimmt aufgrund seines besonderen Leistungsspektrums nicht an den Maßnahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren) teil.

**C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**

Das Alexianer-Krankenhaus Münster nimmt aufgrund seines besonderen Leistungsspektrums nicht an den Maßnahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren) teil.

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Das Alexianer-Krankenhaus Münster nimmt aufgrund seines besonderen Leistungsspektrums nicht an weiteren Maßnahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach Landesrecht teil.

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Trifft nicht zu bzw. entfällt

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

**C-6 Strukturqualitätsvereinbarung**

Das Alexianer-Krankenhaus Münster nimmt aufgrund seines besonderen Leistungsspektrums nicht an Maßnahmen der Strukturqualitätsvereinbarung teil.

## D Qualitätsmanagement

### Qualitätspolitik

Unser Handeln geht auf ein altes Leitmotiv der Alexianer zurück, ein Wort des Apostels Paulus (2 Kor 5,14), das bis heute maßgeblich für unsere Einrichtungen ist: „Die Liebe Christi drängt uns“. Nächstenliebe und Barmherzigkeit - aber auch ein stetiges Bemühen um Verständigung und zwischenmenschlichen Kontakt bestimmen unseren Behandlungsgrundsatz.

In moderne Behandlungsstrategien umgesetzt bedeutet das für uns:

- Die Therapie vollzieht sich immer im Dialog gleichberechtigter Partner.
- Der Therapieerfolg ist das Ergebnis einer gemeinsamen Suche nach Lösungen.

Qualität ist oft eine abstrakte Kategorie, ein Managementbegriff, Für unsere Patienten wird Qualität im Miteinander erlebbar - als Qualität, die beim Patienten ankommt.

### Über das Alexianer-Krankenhaus Münster

Das Alexianer-Krankenhaus Münster ist die einzige psychiatrische Klinik in kirchlicher Trägerschaft innerhalb des Stadtgebietes Münster. Es verbindet die mehr als 800-jährige Tradition und Spiritualität der Alexianer-Ordensgemeinschaft mit dem Selbstverständnis eines modernen „kundenorientierten Dienstleistungsunternehmens im Gesundheitswesen“. In der Fachklinik mit 110 Betten werden Neurosen, Psychosen, Persönlichkeitsstörungen und organisch bedingte psychische Erkrankungen behandelt. Gemeinsam mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster hat das Alexianer-Krankenhaus die regionale Versorgungsverpflichtung für Münster-West.

### Über die Qualität entscheidet letztlich der Patient

Für uns besteht Qualität aus guter Fachlichkeit und einer guten persönlichen Beziehung zu unseren Patienten.

Qualität beginnt bereits im Vorfeld der Behandlung bei der ersten Kontaktaufnahme. Zu einer gelungenen Behandlung gehören eine sorgfältige Indikationsstellung und eine gute Planung. Mittels ambulanter Vorgespräche versuchen wir gemeinsam mit den Patienten, bereits im Vorfeld optimale Rahmenbedingungen für die stationäre Therapie zu schaffen. Insbesondere geht es um eine adäquate Erfassung der bestehenden Beschwerden - einerseits um die Wahrnehmung der sozialen „objektiven“ Realität des Patienten, andererseits aber auch um die Beachtung seiner psychologischen Realität, seiner Einstellungen und Werte. Gleichzeitig geben wir Informationen über die Anwendung Erfolg versprechender Therapiemethoden sowie über die Dauer der Behandlung und Möglichkeiten weiterführender Hilfen.

Auf Wunsch beziehen wir auch die nächsten Angehörigen der Patienten mit ein und beraten in wichtigen organisatorischen Fragen, wie zum Beispiel der Freistellung vom Arbeitsplatz oder bei finanziellen Aspekten.

Krankheitsmanagement reduzieren wir nicht auf die therapeutischen Aufgaben, Vielmehr binden wir unsere Patienten von Anfang an partnerschaftlich in die Problemanalyse und Behandlungsplanung ein. Bereits im ambulanten Vorgespräch leiten wir Patienten dazu an, ihre Therapieziele zu konkretisieren, Erfahrungen aus Vorbehandlungen einzubringen und erste Ideen für die Zeit nach der Entlassung zu formulieren. So nehmen wir unsere Patienten in ihrer Selbstverantwortung ernst und helfen ihnen bei der Entwicklung tragfähiger Selbstmanagementstrategien.

Auch in der Gerontopsychiatrie wird in der Regel vor einer stationären Aufnahme ein ausführliches diagnostisches Gespräch geführt. Ganz wichtig sind hier die Einbeziehung der Angehörigen und die Klärung der häuslichen Situation.

Ziel dieser vorbereitenden Gespräche ist die Entwicklung einer störungsspezifischen Behandlungskonzeption, hierfür stehen den Patienten Spezialstationen zur Verfügung, oder es werden je nach Bedarf wirksame Behandlungsstrategien zu einem individuellen Behandlungsplan zusammengefasst. Wichtig ist, dass der Patient sich mit dem eingeschlagenen Behandlungsweg identifizieren kann.

Auf den verschiedenen therapeutischen Ebenen erfahren die Patienten eine besondere Zeit intensiver Zuwendung, Therapie vollzieht sich über persönliche Beziehung - und dies braucht Zeit. In regelmäßigen ausführlichen Gesprächen führen wir die Patienten zu einer vertiefenden Analyse ihrer eigenen Problemsituation, entwickeln mit ihnen gemeinsam therapeutische Ziele und entscheiden über die Anwendung spezieller Therapiemethoden. Bei allem vermitteln wir nicht nur handlungsbezogenes Wissen, sondern wir handeln auch gemeinsam mit unseren Patienten. Das gesamte Behandlungsteam ist den Patienten dabei behilflich, die Probesituation der Therapie zu verlassen und zu einer konkreten Umsetzung der eigenen Vorstellungen zu gelangen.

Im Behandlungsverlauf werden die Therapieergebnisse und Fortschritte, aber auch Störungen und Probleme regelmäßig bewertet. Einerseits geschieht dies durch wiederholte klinische Untersuchungen und Befundungen sowie durch individuelle und authentische Rückmeldungen, die der Patient in der Pflege und in den unterschiedlichen Therapien erfährt. Andererseits leiten wir den Patienten zu einer eigenständigen Beurteilung der Therapiefortschritte an. Hierbei helfen Tagesprotokolle, Selbstbeurteilungsbögen und strukturierte Erhebungsinstrumente.

Bei demenziell erkrankten Menschen ist die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit in der Therapie oft deutlich eingeschränkt. Hier gehen wir ganz unterschiedliche Wege, um Übersicht und Transparenz herzustellen. So gelingt es in vielen Fällen, neben einer allgemeinen Besserung, den Patienten trotz kognitiver Defizite zusätzliche Autonomie und Selbstbestimmung zu vermitteln.

Unser Vorgehen führt dazu, dass sich die therapeutischen Lösungen auch in der Alltagswirklichkeit bewähren. Diesen Bezug der Therapie zur beruflichen und privaten Basis unserer Patienten betrachten wir als wesentliches Qualitätsmerkmal.

Qualität soll sich nach unserem Anspruch auch nach der stationären Behandlung fortsetzen. Wir bieten nach Bedarf Beratungsgespräche im Anschluss an die Entlassung an. Im persönlichen Kontakt klären wir offene Fragen, beraten bei der Umsetzung der Selbstmanagementstrategien, bewerten die Stabilität der Therapieerfolge und begleiten den Übergang in ambulante Behandlungsformen. In vielen Fällen ist jedoch mit der stationären Intervention die Behandlung als solche abgeschlossen.

- Wir nehmen Patienten in ihrer Autonomie ernst
- Therapie vollzieht sich über persönliche Beziehungen
- Wir sind auch nach der Behandlung noch für unsere Patienten da

## **Unser Behandlungsspektrum**

### **Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie**

Unsere Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie umfasst im Rahmen der Vollversorgung das gesamte Spektrum der Behandlung psychischer Störungen. Für Borderline-Störungen, Zwangserkrankungen und chronisch verlaufende Psychosen werden spezielle Behandlungsprogramme auf eigenen Schwerpunktstationen angeboten.

### **Gerontopsychiatrie und Psychotherapie**

Unsere Gerontopsychiatrie ist überregional anerkannt. Durch zahlreiche Initiativen und Modellprojekte auf Landes- und Bundesebene wirken wir als Motor für Vernetzungen und Weiterentwicklungen im Bereich psychosozialer und kommunaler Altenhilfe. Dazu gehört ein breites Spektrum von Dienstleistungen im Bereich klinischer Behandlung, in Pflege, ergänzender Beratung, ehrenamtlicher Betreuung und Selbsthilfe. Eine Besonderheit ist unsere Psychotherapiestation für psychisch kranke, ältere Menschen mit depressiven Beschwerden, Angsterkrankungen und psychosomatischen Störungen.

## **Eine Vielfalt moderner Therapien - Grundlage individueller Behandlungspläne**

### **Psychotherapeutische Verfahren einzeln und in Gruppen:**

- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- Verhaltenstherapie/kognitive Therapie
- Dialektisch-Behaviorale Therapie
- Traumatherapie

### **Somatische Verfahren:**

- Psychopharmakotherapie
- Wachtherapie
- Lichttherapie

### **Weitere Therapieangebote:**

- Physiotherapie/Krankengymnastik
- Sporttherapie
- Körperwahrnehmung
- Tanztherapie /Therapeutisches Klettern
- Entspannungsverfahren
- Co-therapeutische Bezugspflege
- Therapeutisches Boxen
- Selbstsicherheitstraining/soziales Kompetenztraining
- Reittherapie
- Musiktherapie/Trommelgruppe
- Kunsttherapie
- Ergotherapie/PC-Training/Fotolabor
- Arbeitstherapie
- Soziotherapie
- Skillstraining

## **Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Qualitätsmanagement ist das zentrale Anliegen der Geschäftsführung, der Betriebsleitung und der Führung des Hauses.

Unser Qualitätsmanagement bezieht sich auf das gesamte Krankenhaus und auf die Bereiche:

- Patientenorientierung
- Ethik
- Verantwortung und Führung
- Wirtschaftlichkeit
- Prozessorientierung
- Mitarbeiterorientierung und Beteiligung
- Zielorientierung und Flexibilität

- Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

### **Patientenorientierung**

In vielen Fällen haben die Patienten vor der Aufnahme ein ambulantes Vorgespräch in unserer Klinik geführt oder sind durch niedergelassene Ärzte angemeldet. Diese Vorinformationen erleichtern die Aufnahme und den Einstieg in die Therapiesituation. Erfolgt die Aufnahme aus einer Notsituation heraus oder entsteht eine Krisensituation während der Behandlung, tun wir alles, um trotzdem das Selbstwertgefühl der Patienten zu stützen und ihre Persönlichkeitsrechte zu wahren.

### **Ethik**

Die Förderung ethischer Kultur wird von der Betriebsleitung als eine besondere moralische Pflicht angesehen. Sie bezieht sich auf alle Ebenen der Organisation:

auf die Psychiatrie und Psychotherapie im engeren Sinne, die alltäglichen Kontakte zu Patienten und Bewohnern, die Klärung schwieriger, existentieller Grenzsituationen. Des Weiteren geht es um die Arbeit in unseren Werkstätten, um den Umgang mit Mitarbeitern, um Verbesserungen der Infrastruktur sowie um die Datenverarbeitung - schließlich auch um das Verhalten unserer Gesamtorganisation im Marktgeschehen, um die Berücksichtigung externer Interessengruppen und alle damit verbundenen ethischen Implikationen.

Bei all dem bildet das Leitbild der Alexianer Brüdergemeinschaft unser Fundament, aus dem wir die Motivation für unser berufliches Handeln herleiten. Es begleitet uns jeden Tag und gibt uns die Kraft und Fähigkeit, sich für die anvertrauten Menschen einzusetzen und immer wieder neu Verantwortung zu übernehmen.

### **Verantwortung und Führung**

Die Betriebsleitung sieht es als Führungsaufgabe an, den Mitarbeitern vertrauensvoll Handlungs- und Entscheidungsspielräume zu eröffnen. Nur so ist es möglich, dass die einzelnen Bereiche eine qualifizierende und kreative Eigendynamik entfalten. Ausgehend von der klinischen Arbeit entwickelt sich auf den einzelnen Stationen ein hoher Grad von Professionalität und Spezialisierung. Kreative, selbstständige und verantwortungsbewusste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hierfür die Garanten. Unsere Angebote und Hilfen leisten Menschen für Menschen - mit dem gemeinsamen Ziel, LebensWerte möglich zu machen.

Einmal jährlich trifft sich die Betriebsleitung extern in klösterlicher Umgebung zu Besinnungstagen. Sie werden von einem Priester geleitet und haben den Charakter von Exerzitien. Mit Abstand vom Tagesgeschäft richtet sich hier der Blick auf langfristige Entwicklungen und Ziele.

Ein weiteres Instrument zur Umsetzung der geplanten Vorhaben sind regelmäßige Sitzungen der Betriebsleitung, in welchen Einzelprojekte vorgestellt und diskutiert werden. So entstehen konkrete Strategien, mit denen die Projekte erfolgreich realisiert werden können.

### **Seelsorge**

Die Angebote der Seelsorge richten sich sowohl an Patienten wie an Mitarbeiter der Alexianer-Einrichtungen in Münster.

Ergänzend zur psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung stehen unseren Patienten ein katholischer Priester, eine evangelische Pastorin und zwei Theologen als Gesprächspartner in Glaubens- und Lebensfragen zur Verfügung.

Für die Mitarbeiter organisiert das Seelsorge-Team Einkehrtage, Fortbildungen zu existenziellen Themen und unterstützt die Gestaltung einer christlichen Kultur in den unterschiedlichen Bereichen.

### **Wirtschaftlichkeit**

Als gemeinnütziges Unternehmen steht für uns nicht das Profitinteresse im Vordergrund sondern die zweckgebundene Verwendung der Mittel zur Verbesserung unserer Dienstleistungen und zur Erschließung neuer Arbeitsfelder. Insbesondere geht es hier um eine besonders gute Personalbemessung in den verschiedenen Bereichen als Basis für eine hochindividualisierte Therapie.

Ein wirtschaftlicher Umgang mit den uns anvertrauten Ressourcen ist ein zentraler Grundsatz. Bei allen Investitionen und notwendigen Einsparungen bedenken wir immer sehr sorgfältig, welche Auswirkungen das auf die Versorgungssituation unserer Patienten hat. Im Vordergrund steht der spürbare Nutzen, der für den Patienten aus unseren Maßnahmen resultiert.

Auch die Gestaltung der Arbeitszeit richten wir in erster Linie auf die Bedürfnisse der Patienten aus. Neben wirtschaftlichen Gesichtspunkten geht es hier ganz konkret um die Zeiten, welche Patienten mit ihren Therapeuten verbringen. Gute Erfahrungen machen wir mit einem flexiblen Stundenbudget, das den Patienten viele und intensive Kontakte zu Pflegekräften und Ärzten ermöglicht.

### **Prozessorientierung**

Alle wesentlichen Prozesse und Arbeitsabläufe sind standardisiert, schriftlich niedergelegt und für alle Mitarbeiter jederzeit zugänglich. Hierzu gehören selbstverständlich alle Verwaltungsabläufe, die Arbeitsorganisation und die Zuständigkeiten, die Leitlinien für Krisensituationen, die Erfassung der Kernprozesse (Aufnahme, Behandlung und Entlassung), die Leitlinien für die allgemeine Dokumentation von Krankengeschichten, das Berichts- und Gutachterwesen sowie die Hygienebestimmungen. Assistentenordner, die den ärztlichen und psychologischen Therapeuten ausgehändigt werden, haben eine handlungsanleitende Funktion und geben Orientierung bei der täglichen Arbeit.

Maßgebliches Instrument des Behandlungsprozesses ist die elektronische Patientenakte. Diese wird kontinuierlich um weitere Module ergänzt. Sie ist Bestandteil eines EDV-Systems, wo Schnittstellen zu allen am Behandlungsprozess beteiligten (Arzt, Pflege, Therapie, Verwaltung, Küche, Technik) eingebunden sind.

### **Mitarbeiterorientierung und Mitarbeiterbeteiligung**

Die fachliche Qualifizierung und die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter stehen in einem engen Zusammenhang, Wir fördern daher beides im Rahmen der Personalentwicklung.

Neben wöchentlicher betriebsinterner Fortbildung fördern wir die Teilnahme an externen Fachveranstaltungen und Kongressen und ermöglichen durch Freistellungen Hospitationen in anderen Einrichtungen. Wichtig ist uns, dass alle Mitarbeiter nicht nur auf ihren engeren Zuständigkeitsbereich fokussiert sind, sondern über den Tellerrand hinausschauen. Alle internen Angebote werden in einem umfangreichen Fortbildungskatalog jährlich zusammengefasst.

Sehr gute Erfahrungen machen wir mit berufsgruppenübergreifenden Fortbildungen. So können sich zum Beispiel pflegerische, ärztliche und sozialarbeiterische Kompetenz besser ergänzen. Bedarfsweise erfolgt externe Team-Supervision. So entsteht eine sehr kollegiale Atmosphäre, und die gemeinsame Arbeit im Team ist für alle Beteiligten spürbar effektiver.

## **Instrumente des Qualitätsmanagements**

Als Instrumente des internen Qualitätsmanagements führen wir regelmäßige interne Audits durch.

Um das Qualitätsmanagement intern professionell führen und weiterentwickeln zu können, verfügen wir über drei ausgebildete Qualitätsmanager.

Diese führen regelmäßige, kollegiale Beratungen durch, um die allgemeine fachliche und methodische Kompetenz in Pflegepraxis und -dokumentation zu unterstützen.

## Qualitätsmanagement-Projekte

### Ausgewählte Qualitätsmanagementprojekte

Erfolgreich abgeschlossene Projekte führen zu mehr Qualität im Krankenhausalltag

#### „Lichtblick“

Ziel dieses Projektes ist, demenziell oder depressiv erkrankten älteren Menschen im oft tristen und einsamen Alltag einen regelmäßigen zwischenmenschlichen Kontakt zu vermitteln. Schon ein kleiner Spaziergang oder ein Gespräch beim Kaffee können ein solcher „Lichtblick“ sein.

Konkret handelt es sich um einen ehrenamtlichen Besuchsdienst für psychisch erkrankte ältere Menschen und deren Angehörige im häuslichen Umfeld, im Projekt arbeiten gegenwärtig mehr als 70 ehrenamtliche Mitarbeiter, welche wir über gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für eine Teilnahme gewinnen konnten.

Allen freiwillig Engagierten bieten wir eine qualifizierte Seminarreihe von zehn Sitzungen, in welcher wesentliche Grundlagen über psychische Alterskrankheiten, die Situation pflegender Angehöriger oder Biografiearbeit vermittelt werden. Diese einführenden Seminare finden in einer Gruppe von 20 bis 25 Personen statt. Am Ende steht eine persönliche Vermittlung jedes Einzelnen zu den hilfsbedürftigen Menschen in ihrem Zuhause. Im Projektverlauf trifft sich diese Gruppe einmal monatlich zum Erfahrungsaustausch. Jeder Ehrenamtliche kann bei Bedarf Kontakt zur Projektleitung aufnehmen, um sich in speziellen Fragen beraten zu lassen.

Auch die pflegebedürftigen Menschen und ihre Angehörigen werden fortlaufend in unterschiedlichen Medien über dieses Projekt informiert und werden ermuntert, sich zu melden und die gebotene Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wenn Ehrenamtliche aus diesem Projekt ausscheiden, erhalten Sie seitens des Landes Nordrhein-Westfalen ein Zertifikat mit der Beschreibung ihrer Tätigkeit als Anerkennung.

Es ist unser Bestreben, Modellmittel zu mobilisieren oder Sponsoren zu finden, um dieses bisher aus Eigenmitteln finanzierte Projekt weiterführen zu können.

#### Demenz-Servicezentrum Münster

Als eines von insgesamt zwölf Demenz-Servicezentren in NRW fördert das DSZ der Alexianer die Entwicklung gerontopsychiatrischer Versorgungsstrukturen in der Stadt Münster und in den Kreisen Borken, Coesfeld und Steinfurt.

Zielgruppen von Demenz-Servicezentren sind Menschen mit Demenz, ihre Familien, Freunde, ehrenamtliche Helfer und professionelle Akteure. Aber auch Einrichtungen und Initiativen, die nach Wegen der verbesserten Betreuung und Pflege demenziell erkrankter Menschen suchen.

Die bereits vorhandenen Erfahrungen und die Sachkompetenz der unterschiedlichen Anbieter sollen in den Demenz-Servicezentren gebündelt, erweitert und über den bisherigen lokalen Wirkungskreis hinaus für die ganze Region und die verschiedenen Akteure - beispielsweise betreuende Angehörige, Psychologen, Pädagogen, Mediziner, ehrenamtlich und professionell Pflegende erreichbar und verfügbar gemacht werden.

Die zwölf Demenz-Servicezentren in NRW werden getragen durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales und den Landesverbänden der Pflegekassen. Die wissenschaftliche Begleitung wird durch das Institut für Sozial- und Kulturforschung - isk - in Duisburg gewährleistet.

## Bewertung des Qualitätsmanagements

Ganz zentral geht es uns um die Wahrnehmung und Bewertung der Ergebnisqualität, nämlich letztlich des Behandlungserfolges. Diesen Behandlungserfolg bewerten und messen wir kontinuierlich während der Therapie, Dabei beziehen wir in besonderem Maße die Patienten selbst mit ein, indem wir ihnen adäquate und direkte Rückmeldungen ermöglichen. Hierzu verteilen wir unter anderem Selbstbeurteilungsbögen, welche auf die jeweilige Erkrankung und die konkrete Behandlungssituation abgestimmt sind.

Mit diesen Instrumenten kann der Patient seine Fortschritte messen und bewerten und die therapeutischen Strategien hinsichtlich ihrer Wirksamkeit beurteilen. Das geschieht teilweise täglich, mindestens aber einmal pro Woche, Die selbstständigen Soll-Ist-Vergleiche gehen in die pflegerischen und psychotherapeutischen Gespräche ein und haben Einfluss auf erneute Zieldefinitionen

Der Fragebogen zur Selbstbeobachtung des Patienten erfasst:

- subjektives Befinden
- förderliche Verhaltensweisen
- problematisches Verhalten
- Selbstmanagement - Strategien
- Aufzeichnungen von schrittweisen therapeutischen Zwischenergebnissen
- kontinuierliche Messung und Beobachtung des Wochenzieles

Diese Selbstbeobachtung und Reflexion durch den Patienten haben natürlich ihre Entsprechung in der ärztlichen Therapieevaluation und in dem Pflegeprozess.

Bestandteil der Ergebnisqualität ist neben dem Behandlungserfolg auch die Zufriedenheit der Patienten aus Kundenperspektive. Zum Entlassungszeitpunkt erhalten unsere Patienten einen vorbereiteten Fragebogen, mit welchem sie das Spektrum unserer Dienstleistungen und Therapien bewerten. Die Auswertungen der Befragungsergebnisse geben uns Anregungen zur Weiterentwicklung unserer Leistungen. Sie werden regelmäßig in den Betriebsleitungssitzungen besprochen und führen zu konkreten Veränderungen.

Der Abschlussfragebogen erfasst die Zufriedenheit in Bezug auf:

- die therapeutischen und pflegerischen Gespräche
- alle in Anspruch genommenen Therapien
- die Qualität der Unterbringung
- die Qualität des Essens
- die Stationsatmosphäre

Die Alexianer-Brüdergemeinschaft bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen im Gesundheitswesen in unterschiedlichen Einrichtungen bundesweit an. Jeder dieser Standorte hat eine eigene Tradition, eigenes Entwicklungspotenzial und eine eigenständige Zielplanung in Abstimmung auf die regionale Bedarfssituation. Dementsprechend vielfältig sind unsere Behandlungsansätze und Versorgungskonzepte.

Die Kooperation der verschiedenen Einrichtungen ist geprägt von großer Offenheit und Transparenz, die wir für einen intensiven Erfahrungsaustausch im Sinne eines Benchmarking auf allen Ebenen nutzen. So finden beispielsweise im Bereich der Pflege dreimal jährlich Tagungen statt, in denen Prozesse und Ergebnisse standortübergreifend miteinander verglichen werden. Einmal im Jahr treffen sich alle leitenden Ärzte des Alexianer-Verbundes zum Erfahrungsaustausch.

Erfolgreich abgeschlossene Pilotprojekte und Modellvorhaben einzelner Häuser repräsentieren eine „best practice“, an der sich die anderen Häuser orientieren können. Die Projekte werden vorgestellt und ihre Übertragbarkeit auf weitere Häuser geprüft.

Dabei werden das Wissen und die Erfahrung der „Vorreiter“ genutzt. So sind schon viele Konzepte direkt übernommen worden oder wurden - in Anpassung an die regionalen Gegebenheiten der Kliniken - realisiert.

Wichtig für uns ist das Messen und Bewerten der Qualität noch während der Behandlung. Der überregionale Austausch der Alexianer-Einrichtungen bildet die Grundlage für neue Ansätze und Prozessoptimierung.

### **Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern**

In jedem produktiven Gewerbe und Dienstleistungsbereich ist mit Fehlern zu rechnen. Im Krankenhausbereich können sie gravierende Folgen haben. Daher tun wir alles, um Fehler insbesondere in den patientennahen Aufgabenfeldern Behandlung und Pflege möglichst auszuschließen. Dieses Ziel erreichen wir vor allem durch standardisierte Arbeitsabläufe, besondere Kontrollen in Risikobereichen und die Definition klarer Zuständigkeiten.

Sollten trotz aller Bemühungen Fehler geschehen, ist Offenheit gefragt. Das ist wesentlich für die Früherkennung, dient der Schadensbegrenzung und bildet gleichzeitig die Basis für eine Analyse der Ursachen. Aus der Fehleranalyse leiten wir konkrete vorbeugende Maßnahmen ab, die als dauerhafte Handlungsanweisungen zum Beispiel in die Stations- und Assistentenordner aufgenommen werden.